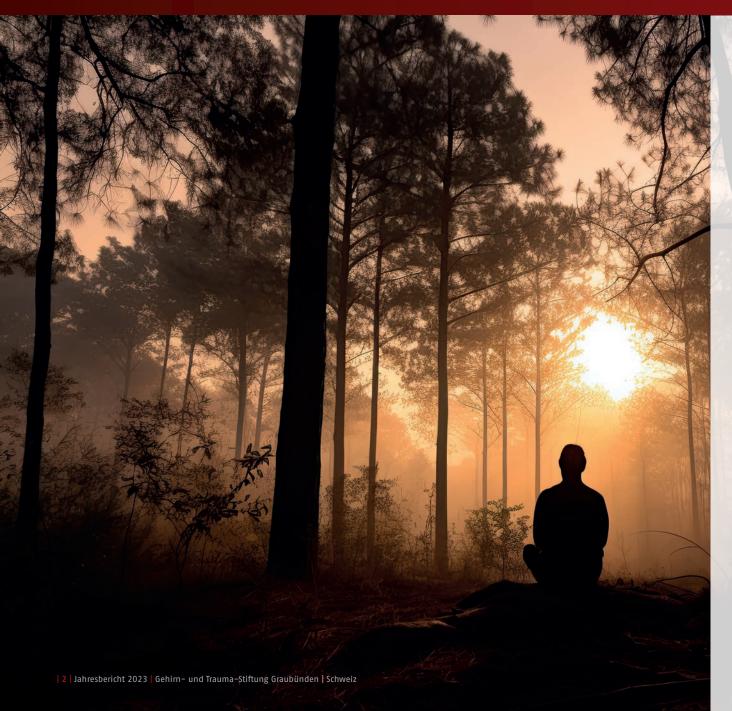


## Jahresbericht 2023







# Inhalt

3	Dank für die Spenden und Zuwendungen
4	Zweck der Stiftung Die definierten Aufgaben und Ziele umfassen drei Bereiche
5	Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit versus Kreativität und neue Entdeckungen
10	Stiftungsrat Stiftungsratspräsident Stellvertretende Stiftungsratspräsidentin Stiftungsratsmitglieder
11	Finanzteil
12	Revisionsbericht
13	Bilanz – Jahresrechnung
16	Impressum







Der Stiftungsrat dankt allen Spenderinnen und Spendern, Gönnerinnen und Gönnern, Stiftungen und Institutionen, welche die Arbeit der Gehirn- und Trauma-Stiftung Graubünden | Schweiz unterstützen.

2023 konnten erneut mehrere Projektspenden entgegengenommen werden. Zudem ist die Zahl der Gönnerinnen und Gönner der Gehirn- und Trauma-Stiftung ständig steigend. Wer Gönnerin oder Gönner werden möchte, kann sich auf unserer Website dafür einschreiben.

Der Stiftungsrat garantiert, dass Spenden und Gönnerbeiträge direkt dem Stiftungszweck zukommen und dankt für alle Zuwendungen an die Stiftung.



Interessiert am Newsletter der GTSG, dem Blog oder dem Newsfeed? www.gtsg.ch



#### DANK FÜR DIE SPENDEN UND ZUWENDUNGEN

Zweck der Stiftung

Tätigkeitsbericht

Stiftungsrat

Finanzteil











Dank für die Spenden und Zuwendungen

#### **ZWECK DER STIFTUNG**

Tätigkeitsbericht

Stiftungsrat

Finanzteil

Impressum

# Zweck der Stiftung

### Die definierten Aufgaben und Ziele umfassen drei Bereiche

1. Aktive Unterstützung bei der beruflichen Wiedereingliederung von Menschen mit Hirnschädigungen

Diesem Gehirn-und-Trauma-Stiftung-Schwerpunkt wird mit dem Projekt »La Cumpogna« Rechnung getragen. Es geht dabei um die Unterstützung von in Not geratenen Menschen, die einen Schlaganfall erlitten haben oder aufgrund eines Schädel-Hirn-Traumas in ihrem Leben weitreichend gehandicapt sind. Das Projekt »La Cumpogna« hat die Schaffung und Förderung von Strukturen zum Ziel, innerhalb denen eine entsprechende Reintegration in die Arbeitswelt beratend unterstützt werden kann. Die Hilfe kommt nicht nur Erwachsenen zugute, sondern auch Kindern mit diesem Handicap bei deren schulischer Reintegration. 2. Publikation von neuen Erkenntnissen der Neurobiologie für verschiedene Lebensfelder

Referate und Workshops der GTSG sollen sowohl der breiten Öffentlichkeit als auch Fachpersonen Einsichten in neuere Anwendungen der neurobiologischen Forschungstätigkeit vermitteln. Beispiele für die Tätigkeit in diesem Bereich sind die Referatsveranstaltungen, welche in Chur durchgeführt wurden, die Herausgabe des Buches »ADHS-Neurodiagnostik in der Praxis«, weitere wissenschaftliche Artikel der Forschungsgruppe sowie Workshops von Prof. Juri Kropotov und Dr. Andreas Müller.



Interessiert am Newsletter der GTSG, dem Blog oder dem Newsfeed? www.gtsg.ch 3. Erforschung und Entwicklung von neuen Zugängen zur neurobiologischen Diagnostik und Therapie

Die Erforschung der Neurobiologie ist eine der Haupttätigkeiten der Stiftung. Im Zusammenhang mit der Ausrichtung der Diagnosen von mentalen Krankheiten auf sogenannte Biomarker arbeitet die Gehirn- und Trauma-Stiftung an der Entwicklung von Instrumenten, welche in Kombination mit traditionellen diagnostischen Verfahren – ausgehend von der Psychologie und der Biologie des Menschen - objektivere Diagnosen ermöglichen. Aufbauend auf diesen objektiveren Diagnosen ist es für die Stiftung von grosser Bedeutung, auf Biomarkern basierende Therapieansätze zu entwickeln beziehungsweise bestehende Therapien auf Biomarker abzustimmen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass durch die damit verbundene exaktere Zuweisung von Wirkstoffen zu bestimmten Biomarkern medikamentöse Therapien zielgenauer ausgerichtet werden können.



# Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit versus Kreativität und neue Entdeckungen

### Die Weiterentwicklung der Stiftung birgt neue Herausforderungen

Die Gehirn- und Trauma-Stiftung Graubünden | Schweiz (GTSG) stand im Jahr 2023 vor der Herausforderung, die Balance zwischen Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit auf der einen Seite sowie Kreativität und neuen Entdeckungen auf der anderen Seite zu finden. Nach der Neuausrichtung des Stiftungsrates im Vorjahr ging es nun darum, die begonnenen Initiativen konsequent weiterzuführen und gleichzeitig offen zu bleiben für neue, kreative Ansätze in unserer Tätigkeit.

### Weiterentwicklung im Stiftungsrat

Der 2022 neu formierte Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr gut eingespielt und die Zusammenarbeit intensiviert. Unter der Leitung des Präsidenten Dr. oec. Arnold Bachmann wurden strategische Weichenstellungen vorgenommen, um die Stiftung fit für die Zukunft zu machen. Dazu gehörten sowohl die Schärfung des Stiftungsprofils, die Optimierung interner Prozesse als auch die Verstärkung des Fundraisings. Die breit gefächerte Expertise der Stiftungsratsmitglieder – von Medizin über Psychologie und Pädagogik bis



Arnold Bachmann, Präsident der Gehirn- und Trauma-Stiftung Graubünden | Schweiz



Interessiert am Newsletter der GTSG, dem Blog oder dem Newsfeed? www.gtsg.ch hin zu Recht und Betriebswirtschaft – erwies sich dabei als wertvolle Ressource. Besonders erfreulich war, dass mit Stefan Schena ein ausgewiesener Kenner des Schweizer Gesundheitswesens für den Stiftungsrat gewonnen werden konnte.

### Soziale und wirtschaftliche Integration von Betroffenen

Das bewährte Projekt »La Cumpogna« unter der Leitung von Angelica Tuor als Jobcoach wurde auch 2023 erfolgreich fortgeführt. Die Zusammenarbeit mit der Invalidenversicherung erwies sich in diesem Zusammenhang erneut als wichtige Stütze für die nachhaltige Wiedereingliederung von Menschen mit Handicap ins Berufsleben. Gleichzeitig suchten wir nach neuen, kreativen Wegen, um noch mehr Betroffenen eine Chance auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Dazu gehörte die Erweiterung unseres Netzwerks an kooperationsbereiten Unternehmen ebenso wie der Einsatz digitaler Technologien zur effizienten Vermittlung. Insgesamt konnten dank »La Cumpogna« im Berichtsjahr 42 Personen erfolgreich ins Arbeitsleben integriert werden - ein neuer Rekord.



Dank für die Spenden und Zuwendungen

Zweck der Stiftung

#### **TÄTIGKEITSBERICHT**

Stiftungsrat

Finanzteil



### Öffentlichkeitsarbeit: Bewusstsein schaffen und Austausch fördern

Die 2022 eingeführte neue Kommunikationsstrategie mit dem Fokus auf digitale Formate wurde 2023 konsequent umgesetzt. Regelmässige Newsletter, ein aktiv gepflegter Blog und zielgerichtete Social-Media-Aktivitäten erhöhten die Sichtbarkeit der GTSG und förderten den Austausch mit Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten. Die Interaktionsrate mit den Newslettern lag konstant über fünf Prozent. Besonders positive Resonanz fanden Veranstaltungen, die viel zum Verständnis und zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen beitrugen. Mit

verschiedensten Beiträgen aus allen Sparten der GTSG-Arbeit sollen die immer zahlreicheren Interessenten an ergänzenden biomarker-orientierten Diagnoseverfahren unterstützt werden.

### 10. Biomarker Workshop wieder hybrid

Daneben setzten wir weiterhin auf bewährte Veranstaltungsformate wie Vorträge und Workshops, um ein breites Publikum für die Anliegen und Kompetenzen der Stiftung zu sensibilisieren. Neben Auftritten an Schulen und Fachtagungen war der 10. Biomarker Workshop zum Thema »Biomarker-orientierte Diagnostik und Therapie bei ADHS und starken Affekten« ein

Höhepunkt. Die Veranstaltung wurde abermals hybrid durchgeführt, sodass neben den 40 Personen vor Ort am Weiterbildungszentrum der Universität Zürich weitere 200 Interessierte online teilnehmen konnten. Das innovative Format stiess ebenso auf Begeisterung wie die hochkarätigen Beiträge der Referentinnen und Referenten Dominique Eich, Bettina Henkel, Diego Spörri, Birgit Graf und Andreas Müller. Daneben standen diverse verschiedene Vorträge an Schulen für Lehr- und für Fachpersonen im In- und Ausland auf dem Programm. Diesbezüglich lässt sich dank der jüngsten technischen Entwicklungen ein breites Publikum in fernen Ländern bequem von zu Hause erreichen.

Dank für die Spenden und Zuwendungen

Zweck der Stiftung

#### **TÄTIGKEITSBERICHT**

Stiftungsrat

Finanzteil

Impressum

### Referentinnen und Referenten beim 10. Biomarker Workshop











Andreas Müller

Dominique Eich

Bettina Henkel

Diego Spörri

Birgit Graf

| 6 | Jahresbericht 2023 | Gehirn- und Trauma-Stiftung Graubünden | Schweiz

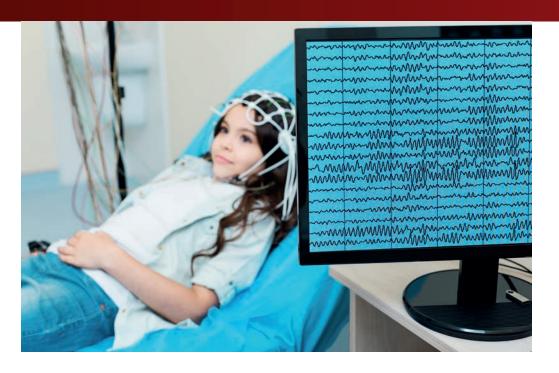


### Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates

### Forschung: Bewährtes weiterentwickeln, Neues entdecken

Die Forschungsabteilung der GTSG war auch 2023 wieder einmal äusserst aktiv. Neben der Weiterentwicklung bewährter Ansätze zur Diagnose und Behandlung von ADHS und anderen mentalen Störungen standen dabei mehrere neue Projekte auf der Agenda:

Die Weiterentwicklung des Vigilanzbegriffs, einem zentralen Begriff der Aufmerksamkeit, Kontrolle und Steuerung in verschiedenen Alltagssituationen, stand zuoberst auf dem Programm. Das Paper »Vigilance described by the time-on-task effect in EEG activity during a cued Go/NoGo task«, welches die GTSG-Mitarbeiter und -mitarbeiterinnen in der renommierten Zeitschrift International Journal of Psychophysiology publiziert haben, fand regen Anklang: Es ist weltweit der einzige Ansatz, welcher Vigilanz standardisiert und mit Altersnormen versehen in der klinischen Praxis abbilden lässt. Die Vigilanzfunktionen ermöglichen bei vielen Patientengruppen ein besseres Verständnis und geben entscheidende Hinweise auf die reeignete Behandlung.





Yannick Schneider untersuchte in seiner Arbeit die Wirkung von Methylphenidaten auf Vigilanzprozesse. Anhand von EEG-Daten von 60 Kindern und Jugendlichen mit ADHS, welche

ohne und mit Medikation mittels EEG und evozierten Potenzialen standardisiert getestet wurden, konnte er zeigen, wie das verbreitete Medikament die neuronalen Netzwerke der Aufmerksamkeitssteuerung beeinflusst. Die Ergebnisse versprechen wichtige neue Erkenntnisse für die medikamentöse ADHS-Therapie. Die Arbeit zeigt, welch starken Einfluss das Medikament auf die Vigilanz hat.



Leon Schädler erforschte die Veränderung der Vigilanz über die Zeit, gemessen mit evozierten Potenzialen. Seine Arbeit, die mit den Daten des CH-ADHS-Projektes der GTSG durchgeführt

wurde, konnte nachweisen, wie sich Aufmerksamkeitsprozesse während einem Konzentrationsverlaufstest im Zuge der Untersuchung verändern. Die Erkenntnisse sind ein wichtiger Baustein für die Entwicklung altersgerechter Diagnoseverfahren und Therapieansätze.



Dank für die Spenden und Zuwendungen

Zweck der Stiftung

#### **TÄTIGKEITSBERICHT**

Stiftungsrat

Finanzteil



### Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates





Interessiert am Newsletter der GTSG, dem Blog oder dem Newsfeed? www.gtsg.ch



Dank für die Spenden und Zuwendungen

Zweck der Stiftung

#### **TÄTIGKEITSBERICHT**

Stiftungsrat

Finanzteil

Impressum



Giulia Baschung, eine initiative Maturandin, untersucht den Einfluss von mentalen Trainingsverfahren auf Vigilanzprozesse: Dazu wurden von ihr Probanden und Probandinnen vor und

nach einem Entspannungstraining (Herzratenvariabilitätstraining) mittels EEG und ERPs gemessen. In diesem Pilotprojekt soll der Einfluss von Entspannungsverfahren auf die Vigilanz und der Reorganisationsfähigkeit des Gehirns während der Arbeit untersucht werden.



Tanja Oertig und Nadja Nagel entwickelten einen Lateralitätsindex für die Messung evozierter Potenziale. Durch den Vergleich der Hirnaktivität in der linken und rechten Hemisphäre lassen sich mittels dieser Methode Rückschlüsse auf Aufmerksamkeitsstörungen und Stressverarbeitungsmuster ziehen. Nach erfolgreichem Abschluss der Entwicklungs- und Testphase soll der Index 2024 in die klinische Anwendung gehen.

Insgesamt zeigt sich, dass die GTSG mit der Balance von bewährten und innovativen Ansätzen gut aufgestellt ist. Die enge Verzahnung von GTSG-Forschung, klinischer Anwendung und Wissenstransfer ist dabei ein Erfolgsrezept, das wir auch in Zukunft weiterverfolgen werden. Entscheidend ist der Grundsatz, dass alle Forschungsfragen der GTSG direkt den Patienten und Patientinnen zugutekommen müssen, das heißt, der Transfer der Anwendung in den klinischen Alltag muss so schnell wie möglich validiert und abgesichert erfolgen.



### Finanzen und Fundraising

Die GTSG vermochte dank sparsamer Arbeit die erfreulichen Entwicklungen der letzten Jahre in den verschiedenen Sparten auch 2023 weiter zu verfolgen. Da die Arbeit der GTSG und insbesondere die kostspielige Forschung ausschliesslich privat durch Vergabungen und Privatspenden finanziert wird, ist es notwendig, dem Aspekt der Finanzierung besonderes Augenmerk zu widmen.

Wir müssen zukünftig unsere Fundraising-Aktivitäten verstärken und systematisieren. Mit gezielten Projektanträgen bei Vergabestiftungen, Mailings, Spendenaufrufen über Social Media und mittels der Newsletter müssen wir die Finanzen im Lot halten.

### Ausblick auf 2024

Die positive Entwicklung der GTSG stimmt uns zuversichtlich für die Zukunft. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass die Herausforderungen für Menschen mit mentalen und hirnorganischen Beeinträchtigungen weiter wachsen werden. Umso wichtiger ist es, dass wir unser Engagement mit Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit fortführen und gleichzeitig offen bleiben für neue Ideen. Konkret stehen für 2024 folgende Schwerpunkte auf der Agenda:

- → Wir wollen unsere Beratungs- und Unterstützungsangebote für Betroffene und Angehörige weiter ausbauen, sowohl in der persönlichen Betreuung als auch mit niederschwelligen digitalen Angeboten.
- → In der Forschung planen wir eine Studie zur Wirksamkeit von Neurofeedback bei ADHS auf Vigilanzprozesse, um die Evidenzbasis für diesen vielversprechenden Therapieansatz zu stärken. Gleichzeitig treiben wir die Entwicklung neuer diagnostischer Methoden auf Basis von Virtual Reality voran. Die Zusammenarbeit mit der Universität Genf und dem bekannten Neurofeedbackforscher Tomas Rosist die Grundlage der Arbeit.
- → Die Sensibilisierung von Entscheidungsträgern und -trägerinnen in Politik, Bildung und

- Wirtschaft für die Anliegen von Menschen mit psychischen Erkrankungen bleibt ein Kernthema unserer Öffentlichkeitsarbeit. Hier setzen wir neben bewährten Veranstaltungsformaten verstärkt auf digitales Storytelling.
- → Nicht zuletzt wollen wir unser Netzwerk von Partnern und Unterstützern weiter stärken, um gemeinsam noch mehr zu erreichen. Dafür braucht es Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit ebenso wie Offenheit, Kreativität und Mut zu neuen Wegen.

Die GTSG wird ihren Beitrag dazu leisten – heute und in Zukunft. ■



Interessiert am Newsletter der GTSG, dem Blog oder dem Newsfeed? www.gtsg.ch





Dank an die Spender

Zweck der Stiftung

#### **TÄTIGKEITSBERICHT**

Stiftungsrat

Finanzteil



### Der Vorstand der Gehirn- und Trauma-Stiftung Graubünden | Schweiz

### Stiftungsratspräsidium



**Präsident**Dr. OEC. HSG ARNOLD BACHMANN
7000 Chur

Inhaber Arbacon AG, Beratungen im Gesundheitswesen; diverse VR- und Vorstandsmandate im Gesundheitswesen, ehem. langjähriger CEO Kantonsspital Graubünden



Stellvertretende Präsidentin SANDRA LOCHER BENGUEREL 7000 Chur

Lehrperson der Stadtschule Chur; Präsidentin Lehrpersonen Graubünden, bis 2020; Nationalrätin im Schweizer Parlament

Die Mitglieder des Vorstands der Stiftung sind Menschen, welche ein hohes Interesse an der Hirnforschung haben. Sie wollen vor allem, dass die Erkenntnisse der Hirnforschung in die Praxis umgesetzt werden können.

Ihre Motivation ist dabei die innere Verbundenheit mit den Zielen der Stiftung.

### Stiftungsratsmitglieder



PROF. DR. PIUS BASCHERA
8038 Zürich
Sprecher des Martin Hilti Familien-Trusts, Hilti
AG, Schaan; Schindler Holding AG, Hergiswil,
VR-Mitglied; Präsident des Stiftungsrats der
ETH Zürich Foundation und Präsident vom
Führungsausschuss; Professor em. für
Unternehmensführung an der ETH Zürich



STEFAN SCHENA, MBA, DIPL. CONTROLLER NDS 7208 Malans

Verwaltungsrat santésuisse bis 21. Juni 2023; Mitglied Audit Committee santésuisse-Gruppe bis 21. Juni 2023; VR VRP Centris AG (IT-Unternehmen) Präsident Audit Committee Centris AG; Verwaltungsrat Diventa AG, PK-Verwaltung; Verwaltungsrat Tondo AG, Garagenbetrieb



Dominque Eich, Prof. erem. Dr. med. 8000 Zürich

Chefärztin BrainARC-Zürich; Co-Präsidentin der schweizerischen Fachgesellschaft ADHS



RAPHAEL KRAWIETZ LIC. IUR.; LL.M. 8424 Embach

Psychiatrische Dienste Aargau (PDAG) Leiter Rechtsdienst; Ersatzrichter bei der Kindesund Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Schaffhausen (nebenberuflich)



Geschäftsführer und Delegierter des Stiftungsrates DR. PHIL. I ANDREAS MÜLLER 7205 Zizers

Psychotherapeut FSP mit täglicher klinischer Arbeit mit Patienteninnen und Patienten: Präsident HBI Database AG



Dank für die Spenden und Zuwendungen

Zweck der Stiftung

Tätigkeitsbericht

### **STIFTUNGSRAT**

Finanzteil





### Finanzteil - Revisionsbericht





Dank für die Spenden und Zuwendungen

Zweck der Stiftung

Tätigkeitsbericht

Stiftungsrat

Finanzteil

### REVISIONSBERICHT

Bilanz - Jahresrechnung





### Gehirn- und Trauma-Stiftung Graubünden | Schweiz

### JAHRESRECHNUNG 2023

Bilanz per 31.12.2023 Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2023 Anhang zur Jahresrechnung 2023

> Bericht der Revisionsstelle 2023 Chur, 19. Juni 2024

BILANZ PER 31. DEZEMBER	2023		2022	
	19,721			
AKTIVEN	CHF	%	CHF	%
UMLAUFVERMÖGEN	259'417.80	99.14	330'510.87	98.89
Flüssige Mittel	258'309.90		322'605.37	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'107.90		7'905.50	
ANLAGEVERMÖGEN	2'241.00	0.86	3'701.00	1.1
Sachanlagen	2'241.00	0.86	3'701.00	1.1
EEG-Geräte/Hardware	1.00		1.00	
Software Proceedings	240.00 2'000.00		400.00 3'300.00	
Büromobiliar/Bürogeräte	2000.00		3 300.00	
TOTAL AKTIVEN	261'658.80	100.00	334'211.87	100.00
PASSIVEN	CHF	%	CHF	%
FREMDKAPITAL	119'876.40	45.81	194'127.10	58.0
Kurzfristiges Fremdkapital	53'876.40	20.59	47'127.10	14.1
Verbindlichkeiten Illia Perskin	10 TO		9'753.40	
Verbindlichkeiten Dr. A. Müller Passive Rechnungsabgrenzungen	28'718.25 25'158.15		22'336.60 15'037.10	
rassive Recinungsabgrenzungen	25 156.15		15 037,10	
Langfristiges Fremdkapital	66'000.00	25.21	147'000.00	43.9
Rückstellung Projekt ADHD	66'000.00		147'000.00	
EIGENKAPITAL	141'782.40	54.19	140'084.77	41.9
Stiftungskapital	140'084.77		135'993.01	
Jahresgewinn	1'697.63		4'091.76	
TOTAL PASSIVEN	261'658.80	100.00	334'211.87	100.0



Dank für die Spenden und Zuwendungen

Zweck der Stiftung

Tätigkeitsbericht

Stiftungsrat

Finanzteil

Revisionsbericht

BILANZ - JAHRESRECHNUNG





GEHIRN UND TRAUMA-STIFTUNG, CHUR				
ERFOLGSRECHNUNG	2023		2022	
	CHF	%	CHF	%
Ertrag	122'947.19	100.00	212'416.11	100.0
Eingang Spenden	2'950.00	100.00	9'440.00	100.0
Job-Coaching / IV	111'000.00		104'675.00	
Spenden Projekt ADHD	1'678.04		90'000.00	
Vorträge	0.00		1'533.50	
ADHD Workshop	2'531.65		6'767.61	
Personalausleih ADHD	4'787.50		•	
ERTRAG	122'947.19	100.00	212'416.11	100.00
AUFWAND				
Personalaufwand	(5'314.41)	(4.32)	(5'174.43)	(2.44
Personalaufwand	(172'550.70)		(179'826.15)	
Umlage auf Projekte	167'236.29		174'651.72	
BRUTTOERGEBNIS	117'632.78	95.68	207'241.68	97.56
Aufwand	(28'133.96)	(22.88)	(24'508.70)	(11.54
Mietaufwand	(4'250.00)		(7'000.00)	
Unterhalt und Reparaturen	(2'839.40)		(227.20)	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	(528.70)		(528.70)	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	(19'451.96)		(7'872.60)	
Werbung	(1'063.90)		(8'880.20)	
ERGEBNIS VOR PROJEKTKOSTEN, ABSCHREIBUNGEN UND ZINSEN	89'498.82	72.79	182'732.98	86.03
ABSCHREIBUNGEN UND ZINSEN				
Projekt La Cumpogna	(123'096.38)	(100.12)	(87'351.53)	(41.12
Projektkosten La Cumpogna	(123'096.38)		(87'351.53)	
Projekt ADHD personalisierte Medizin	(44'139.91)	(35.90)	(88'885.24)	(41.84
Projektkosten ADHD Studie	(44'139.91)		(88'885.24)	
Veränderung Rückstellung	81'000.00	65.88	0.00	0.00
Veränderung Rückstellung Projekt ADHD	81'000.00	1000	0.00	1 97
ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN UND ZINSEN	3'262.53	2.65	6'496.21	3.06

2023	%	2022 CHF	%
	3/3/ 3/3/2003	CHF	%
3'262.53	265		
	2.00	6'496.21	3.06
	(1.19)	(2'300.00) (2'300.00)	(1.08
1'802.53	1.47	4'196.21	1.98
	(0.09)	(104.45) (104.45)	(0.05
1	1'460.00) 1'460.00) 	1'460.00) 1'802.53 1.47 (104.90) (0.09)	(2300.00) (2300.00) (2300.00) (1802.53 1.47 4196.21 (104.90) (0.09) (104.45)



Dank für die Spenden und Zuwendungen

Zweck der Stiftung

Tätigkeitsbericht

Stiftungsrat

Finanzteil

Revisionsbericht

BILANZ - JAHRESRECHNUNG





### **GEHIRN UND TRAUMA-STIFTUNG, CHUR**

### **ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2023**

#### 1. Allgemeine Angaben

Rechtsgrundlage Stiftungsurkunde vom 15. Dezember 2005.

Zweck Die Stiftung bezweckt

- Unterstützung von Menschen mit schweren Schädel-Hirn-Traumen

- Unterstützung von Menschen mit Schlaganfällen

 Erstellen und Unterhalten einer normativen Datenbank für neurophysiologische Daten und Erforschung der neurobiologischen Zusammenhänge bei Dysfunktionen sowie bei gesunden Menschen

- Erforschung frühkindlicher und später erworbener Traumata und deren

neurobiologischen Zusammenhänge.

Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszweck.

Sitz Chur

Stiftungsrat Dr. Arnold Bachmann, Chur Präsident

Dr. Andreas Müller, Zizers Mitglied und Geschäftsführer

Prof. Dr. Pius Baschera, Zürich Mitglied Sandra Locher Benguerel-dil-Perroud, Chur Dominica Eich-Höchli, Zürich Mitglied Mitglied Krawietz, Embrach Mitglied Stefano Schena, Malans Mitglied

Revisionsstelle RRT AG Treuhand und Revision, Chur

Aufsicht Eidg. Departement des Innern

### 2. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erfräge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungsund Bilanzierungsspielräume. Zum Wöhle der Stiftung können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.





Dank für die Spenden und Zuwendungen

Zweck der Stiftung

Tätigkeitsbericht

Stiftungsrat

Finanzteil

Revisionsbericht

BILANZ - JAHRESRECHNUNG



